

sondern oft geringe Flick- und Nachhilfsarbeit. Sie arbeiten mit den Kindern, aber in der Weise, daß sie die Verantwortung tragen für alles, was die Kinder thun, und da gestaltet sich denn die Arbeit des Bruders als eine dreifache, nämlich Vorarbeit, Mitarbeit und Nacharbeit, verbunden mit viel Vorsicht, Übersicht und Nachsicht. Wer es versteht, eine ganze Anzahl Kinder, nämlich Kinder von unserm Schlag, zu gemeinsamer Arbeit also anzustellen und anzuhalten, daß jedes Kind sich als unentbehrlich erkennt und am Schluß auch einsieht, was es dem Ganzen durch seine Arbeit genützt hat, der kann als Meister in unserm Fach anerkannt und empfohlen werden. Giebts ein Stück Meistersarbeit im gewöhnlichen Sinne einmal zu thun, so wird dies mit besonderer Freude ausgeführt. — Steht einem Bruder bevor, daß er als Gehilfe nach unserer Arbeiterkolonie gesandt werden soll, so wird ihm der erste Wink zu diesem freudigen Ereignis dadurch erteilt, daß ihm der Br. Schuhmacher ein Paar große Kanonen anmißt, mit welchen er sich samt den Kolonisten in die Entwässerungsarbeiten auf den Wiesen zu Schneckengrün begeben soll. Kann die Schneiderei außer der Anfertigung und Instandhaltung der gewöhnlichen Garderobe auch die Ausstattung der Konfirmanden liefern, so ist's kein geringer Stolz für den Br. Schneider und ein wesentlicher Vorteil für die Hauskasse. Schenkt endlich der liebe Gott zu den Arbeiten im Garten und Feld gut Wetter und Gedeihen, so arbeitet man nicht nur mit doppelter Lust, sondern es bringt dann auch unser Land für Küche und Markt ganz ansehnliche, ja erstaunliche Früchte.

Auf solche und ähnliche Weise setzt sich mancher Bruder in Gorbitz ein Denkmal seines Schaffens. Gedeiht der Baum, den er gepflanzt hat, so ist ihm derselbe jederzeit ein Gegenstand freudigen Interesses. Konnte er zumal in der Arbeit, die er an den Seelen unserer Kinder thun half, einen Segen stiften und Frucht ernten, so ist sein Glück unschätzbar groß. Kinder erziehen zu helfen, und zwar solche Kinder, an denen oft die eigenen Eltern nichts ausrichteten, diese Aufgabe ist das allerschwerste und verantwortungsvollste Stück Arbeit, was es giebt, so verheißungsreich, daß an dem Gelingen desselben selbst die Engel im Himmel sich freuen, so verhängnisvoll, daß zur Strafe für das verschuldete Mißlingen vom HErrn mit dem Mühlstein an den Hals gedroht wird. Das Elternamt ist das wichtigste Amt, unter allen Ämtern das rechte Centralamt, Ersatz für das Elternamt ist noch schwerer. Darum gleichwie in der heiligen Schrift geschrieben steht: Unterwinde sich nicht jedermann, Lehrer zu sein, so übertragen wir dies Wort auf unsere Verhältnisse und sagen: Unterwinde sich nicht jedermann, Gorbitzer Bruder, d. h. zunächst Rettungshausgehilfe und später etwa selbständiger Rettungshausvater sein zu wollen. Hinwiederum, wer dies Amt beehrt im rechten Geist und Sinn und während seiner hiesigen Ausbildungszeit als lauter erkannt wird, der beehrt ein köstliches Amt. — — So weit der Bericht.

Das Direktorium hat schon wiederholt versucht, die Grundstücke zu verkaufen und die Anstalt nach einem anderen Orte zu verlegen. Vorläufig ist die Übersiedelung für Oktober 1897 in Aussicht genommen.